

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6050-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.80 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 6.— monatlich, M. 18.— vierteljährlich, mit Belegbrief. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Drückte Anzeigen M. 1.80, Finanz- und Publikations-Anzeigen M. 2.80, auswärtsige Anzeigen M. 3.80, drückte Anzeigen M. 7.—, auswärtsige Anzeigen M. 10.— für die einpolige Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachdruck. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 31. Dezember 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 597. • 69. Jahrgang.

Canner Vorspiel.

Die politisch sonst so ruhige Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ist diesmal erfüllt von den Vorbereitungen für die Konferenz von Cannes. Nicht nur, daß alle möglichen und unmöglichen Vorschläge in der Entente-Pressen erörtert werden und in Deutschland naturgemäß ihr Echo finden, sondern es haben auch, wie bereits gemeldet wurde, in Paris die Besprechungen zwischen dem deutschen Staatssekretär Fischer, dem Vorsitzenden der Kriegskostenkommission in Paris, und der Reparationskommission begonnen. Man weiß, daß diese Besprechungen der Erörterung der bekannten drei Rückfragen, die die Reparationskommission auf das deutsche Stundungsversuchen hin nach Berlin richtete, gewidmet sind. Darüber hinaus werden naturgemäß noch mancherlei Fragen zur Erörterung stehen und man hat es daher vorgezogen, dem Staatssekretär noch mehrere höhere Beamte beizugeben. Von diesen Verhandlungen in Paris wird es im wesentlichen abhängen, ob eine schriftliche Beantwortung der Rückfragen der Reparationskommission durch das Reichskabinett erfolgen wird. Man neigt der Annahme zu, daß sich die Reparationskommission mit den mündlichen Angaben Fischers begnügen wird. Diese Annahme scheint um so mehr Berechtigung zu haben, als ja die Reparationskommission in der Lage ist, sich auch durch Dr. Rathenau, der ebenfalls in Paris weilte, ergänzend informieren zu lassen. In den Besprechungen zwischen den englischen und französischen Sachverständigen in Paris wird man dann versuchen, eine Grundlage zu schaffen für die Verhandlungen des Obersten Rates in Cannes.

Auf welcher Basis man in Cannes schließlich zu einer Einigung gelangen wird, läßt sich heute schwer vorhersehen. Das Geheimnis von London ist im allgemeinen sehr gut gewahrt worden. Der „Temps“ spricht von der Herabsetzung der Darlehen für 1922 auf 300 Millionen Goldmark, die dann nach seiner Information mit der im Sommer bereits bezahlten Milliarde Goldmark zu einem Block zwecks gleichzeitiger Verteilung auf neuer Grundlage vereinigt werden sollten. Schon diese Andeutung des „Temps“ über die Verteilung der deutschen Zahlungen weist auf die ungeheuren Schwierigkeiten hin, die bei jeder Neuordnung der Reparationslasten zu überwinden sind. Der Sturm gegen den Ministerpräsidenten in der französischen Kammer, den Briand sofort nach seiner Rückkehr aus London zu beschwichtigen hatte, hat schon gezeigt, daß sich die Denkart des französischen Parlamentes nicht geändert hat. Der Vorgang beweist aber auch, daß Briand unter der gegenwärtigen Regierungskonstellation Frankreich bei der geplanten Neuordnung keinerlei Opfer zumuten kann, weil er in demselben Augenblick sonst erledigt wäre.

Nun handelt es sich aber keineswegs nur um Frankreich. Auch Belgien ist hervorragend an den deutschen Zahlungen, zumal ihm das vielumstrittene Abkommen vom 13. August ein Prioritätsrecht zusichert, interessiert. Es würde nach der vom „Temps“ verbreiteten Besatz sein Prioritätsrecht auf die ersten 1½ Milliarden mit Frankreich zu teilen haben. Sehr bezeichnend erscheint daher, daß man in Brüssel von dieser Aussicht wenig entzückt ist. Die belgische Presse wendet sich denn auch mit aller Energie gegen einen solchen Plan. Auch der belgische Widerstand wäre also nur durch gewisse Kompensationen zu überwinden. Nahelegend ist hier natürlich der Gedanke, daß Belgien durch seinen Widerstand auf England drücken will, um so auf die Nachsicht für seine Schulden in England rechnen zu können.

England müßte also Frankreich und Belgien gewisse Zugeständnisse für ihre Schuldentilgungen machen und es müßte außerdem noch auf deutsche Barzahlungen verzichten. Ob man sich in London zu einer solchen Regelung entschließen wird, ist schwer vorherzusagen. Tut man es, so geschieht es ganz gewiß nicht um der schönen Augen Deutschlands willen, sondern aus dem Grunde, weil man in London hofft, auf diese Weise seinen Profit zu machen. Wir haben schon darauf hingewiesen, daß Englands Hauptziel die Wiederherstellung des mittel- und osteuropäischen Käuferbunds ist. Aus diesem Grunde kann ihm nichts an einer zu starken Schwächung Deutschlands gelegen sein. Daher spielt auch bei den Reparationsverhandlungen die Frage des Wiederaufbaus Rußlands eine so bedeutende Rolle. Sollte Lloyd George in Cannes also wirklich auf einen Teil der englischen Ansprüche verzichten, so würde er dies schwerlich tun, ohne sich in anderer Form zu sichern. Hier scheinen die deutschen Sachleistungen eine gewisse Rolle spielen zu sollen. Die Befürchtungen deutscher maßgebender Kreise gehen nun dahin, daß England nicht beabsichtige, die deutschen Sachleistungen für seinen Innenbedarf zu

verwenden, sondern für seine neuen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit Rußland. Der englische Exporteur würde dann deutsche Waren nach Rußland liefern und so den deutschen Exporthandel mit Rußland lahm legen.

Man wird in Deutschland also unter allen Umständen sehr genau berechnen müssen, welchen Preis wir für eine Stundung der Reparationslasten zahlen sollen. Denn alles, was auch in Cannes geschehen wird, geschieht nicht aus Liebe zu Deutschland, sondern um des eigenen Profits willen!

Bersärfung des Eisenbahnerstreiks.

Br. Berlin, 30. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Leiter der Verbände der Eisenbahner haben im Laufe des gestrigen Nachmittags die Führung des Streiks übernommen und wollen ihn auf das ganze Reich ausdehnen, wenn sich die Reichsregierung nicht noch im Laufe des heutigen Tages bereit erklärt, in erneute Verhandlungen einzutreten. Für heute abend ist die Einstellung des gesamten Eisenbahnverkehrs für Berlin vorgegeben. Der „B. Z.“ zufolge wird aus Eisenbahnerkreisen mitgeteilt, daß dem Eisenbahnminister die Streikfahrt bereits in den ersten Dezemberstunden bekannt sein mußte. Der Streik für Groß-Berlin ist heute vormittags 10 Uhr offiziell proklamiert worden. Da das Superpersonal noch nicht verständigt werden konnte, so ist der Superstreik bis zur Stunde noch aufrecht erhalten worden. Für 8 Uhr heute abend nimmt man einen vollständigen Ausstand an.

Br. Berlin, 30. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir vom Reichsministerium erfahren, hat der Reichsverkehrsminister sämtliche Eisenbahnerorganisationen für heute nachmittag zu einer Besprechung eingeladen. Er hält grundsätzlich daran fest, mit den streikenden Eisenbahnarbeitern nicht zu verhandeln. Zur Verhandlung steht die Frage, ob in einzelnen Bezirken, in denen die besonderen Verhältnisse es notwendig erscheinen lassen, eine Neuordnung der Löhne unter Berücksichtigung der Löhne in der Privatindustrie zu erfolgen hat. Welche Ausdehnung der Streik in Berlin nehmen wird, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen, da noch nicht bekannt ist, in welchem Umfang die Eisenbahner der Streikparole der Sektion Berlin des Deutschen Eisenbahnerverbandes folgen werden. Die Eisenbahner haben sich, wie in den Bezirken Köln, Essen und Elberfeld, gegen einen Streik ausgesprochen. Falls es nicht gelingt, durch besondere Vorkehrungen die Abfertigung der Züge zu ermöglichen, so muß allerdings mit Einschränkungen im Eisenbahnverkehr in hohem Maße gerechnet werden. Vorläufig hofft man jedenfalls, wie in den Westbezirken, den Verkehr notwendig aufrecht erhalten zu können. Heute nachmittag wird sich auch die Reichsregierung mit der Frage des Streiks beschäftigen und der Reichsverkehrsminister mit Dr. Wirth konferieren.

Zur Vorgeschichte der Streikbewegung.

Bb. Berlin, 30. Dez. Zur Vorgeschichte der Streikentwicklung unter den Eisenbahnern verläuft aus dem Reichsverkehrsministerium noch folgendes: In den Tagen vom 23. bis 24. Dezember empfing der Reichsverkehrsminister Vertreter der Eisenbahnerorganisationen, denen er mitteilte, daß eine allgemeine Vorstufbewilligung an das Arbeiterpersonal nicht möglich sei. Der Verkehrsminister erklärte sich aber ausdrücklich bereit, mit den Grokorganisationen Wege zu suchen und zu finden, um an solchen Orten, an denen sich ein starkes Ansehen der Industrielöhne bemerkbar gemacht hat, eine Ausgleitung in solcher Weise herbeizuführen, wie sie der Reichsregierung erträglich sei. Die Grokorganisationen erklärten ihrerseits, daß eine Heraushebung einzelner Orte und Wirtschaftsbereiche nicht zuzulassen sei und beharrten auf ihrer Forderung einer allgemeinen Vorstufzahlung. Der Vertreter des Verkehrsministeriums erklärte, daß eine solche nur von der gesamten Reichsregierung beschlossen werden könne. Die Eisenbahnerorganisationen erklärten sich ferner bereit, aus ihrer Zentrale Delegierte in die vom Streik bedrohten Gebiete zu entsenden. Um so überraschender kamen für die Reichsregierung die Bewegung und die Forderungen der Elberfelder Arbeiter.

Eine Zusammenkunft sozialdemokratischer Minister.

Dr. Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter berichten, findet in Weimar wieder eine Zusammenkunft sozialdemokratischer Minister aus Sachsen, Thüringen, Braunschweig und Anhalt statt, auf der die auf der Leipziger Konferenz eingeleiteten Beziehungen zwischen den sozialistischen Regierungen der mitteldeutschen Länder zu einer dauernden Arbeitsgemeinschaft zur Förderung sozialdemokratischer Arbeit in Mitteldeutschland verdichtet werden sollen.

Die Verhandlungen mit den Beamten.

W. T. B. Berlin, 29. Dez. Die in der Presse verbreitete Behauptung, der Reichsfinanzminister habe in dem vom 13. Dezember datierten Schreiben an den Deutschen Beamtenbund jegliche Verhandlungen über die Erhöhung der Dienstbezüge abgelehnt, ist durchaus unzutreffend. Lediglich die Forderungen des Deutschen Beamtenbundes und der Spitzenverbände vom 2. Dezember, die einen Mehraufwand von 50 bis 60 Milliarden jährlich bedeuten, wurden als unannehmbar festgestellt und die Verhandlung auf dieser Grundlage abgelehnt. Dagegen erklärte sich der Reichsfinanzminister bereit, wie es wörtlich in dem Schreiben heißt, geeignete Vorschläge als Grundlage für die Verhandlungen entgegenzunehmen.

Ein selbständiges „Land Wien“.

Dr. Wien, 30. Dez. Der Wiener Gemeinderat nahm in seiner Eigenschaft als Landtag ein Gesetz an, durch das ein selbständiges „Land Wien“ geschaffen wird.

Die U-Bootsfrage in Washington.

Dr. Washington, 30. Dez. In der gestrigen Sitzung wurden von Unterstaatssekretär Hughes zwei Resolutionen, betr. die Verhinderung von U-Booten in Kriegsspielen, eingebracht. Darin heißt es, daß U-Boote Handelschiffe nur angreifen dürfen, wenn diese dem Befehl zum Anhalten nicht Folge leisten, und daß Handelschiffe nur verlegt werden dürfen, wenn vorher die Besatzung und die Passagiere in Sicherheit gebracht worden sind. Kein U-Boot kann Handelschiffe als Beute erklären, wenn diese durch die Umstände gerettet worden sind, die oben erwähnten Bestimmungen zu verletzen. Die Unterzeichneten erklären, daß jede Verletzung der genannten Bestimmungen verfehlt, vor Gericht gestellt und zu Gefängnisstrafen verurteilt werden darf, als ob sie Seeraub begangen hätte.

Dr. London, 30. Dez. Der Sonderberichterstatter des Reuterschen Bureaus meldet aus Washington: Nach einer Mitteilung von Sarrault über das von Frankreich beschlossene Programm für seine U-Boote und Handelschiffe wurden alle Bemühungen zur Erreichung eines Abkommens bezüglich der Einschränkung der U-Boots- und Hilfschiffsmannschaft aufgegeben. Amerikanische, italienische und japanische Delegierte drückten ihr Bedauern darüber aus, daß ein Abkommen nicht möglich gewesen sei. Balfour sagte, daß Großbritannien das französische U-Boot-Programm als ein: sehr ernste Bedrohung für die Sicherheit Großbritannien ansehen müsse. Sarrault sprach ebenfalls über die ernsten Verhältnisse Italiens wegen der wirtschaftlichen Opfer und der politischen Folgen, die das französische Programm im Gefolge haben könnte. Der französische Delegierte erwiderte hierauf mit Schärfe auf die Behauptungen der Briten, von denen einige vollkommen unannehmbar für ihn seien. Balfour erklärte, während es unannehmbar sei, daß etwas anderes als Freundschaft zwischen Großbritannien und Frankreich herrschen könnte, beweise die Geschichte, daß beide Länder in der fernsten Vergangenheit im Streite miteinander gewesen seien. Großbritannien sei Frankreich zur See stets überlegen, zu Lande unterlegen gewesen. Frankreich habe niemals in seiner Geschichte so fürchten brauchen, daß Großbritannien die Macht hätte, einen Schlag gegen das Herz Frankreichs zu führen. Angenommen, das das Unendbare gesehe, und daß die Alliierten zu Feinden würden, sei es vollkommen klar, daß in diesem Falle die britische Überlegenheit an Großkampfschiffen das Leben Frankreichs keinesfalls auch nur für eine Stunde gefährden würde. Wenn Frankreich die größte U-Bootsflotte der Welt hätte, könnte es die Flotte, wenn es wollte, zur Zerstörung des Handels benutzen, und es sei schwer zu glauben, daß Frankreich diese Flotte nicht so verwenden würde, wenn Großbritannien gegen die U-Boote unbewaffnet sei. Es sei klar, daß Frankreich, wenn es diese verbrecherische Waffe anwende, die Existenz Großbritannien vernichten könne.

Dr. London, 30. Dez. (Drahtbericht.) Die Haltung Amerikas auf der Konferenz in Washington in der U-Bootsfrage nimmt in der Presse heute wieder einen großen Raum ein. Die „Morningpost“ schreibt: Frankreich, einer der Liebhaber Amerikas, ist nicht mehr das verächtlichste Kind. Amerika ist sehr unwillig über Frankreich. Am meisten machte sich diese Stimmung in amerikanischen Regierungskreisen bemerkbar. Staatssekretär Hughes verurteilt die Haltung Frankreichs auf das schärfste, weil durch sie die Verhandlungen in Washington nur ein Teilergebnis erzielen hätten, während sie im anderen Falle ein vollständiges hätten haben können. Hughes sei heute für ein englisches, amerikanisches, japanisches, italienisches Abkommen, in dem sich die beteiligten Mächte verpflichten, die U-Bootsfrage in keinem Falle gegen ein unbewaffnetes Handelschiff zu verwenden.

„Daily Express“ berichtet ebenfalls über die große Mißstimmung, die die Haltung Frankreichs in der U-Bootsfrage verursacht habe. Vielleicht werde es England und Amerika doch noch möglich sein, Frankreich zu verhindern, Selbstmord zu begehen. Man sei jedoch der Ansicht, daß dazu eine neue Konferenz notwendig sei, auf der auch finanzielle Erwägungen zur Geltung gebracht würden. In einem Leitartikel schreibt „Daily Express“ die republikanischen Nachfolger der Bourbonen hätten nichts gelernt und alles vergessen. Keine Konferenz in Cannes, in Limbult oder irgendwo anders habe einen Zweck, solange Frankreich fortähre, sich in dieser Weise zu benehmen.

„Daily News“ sagt: Es ist wahrscheinlich, daß Amerika auf Frankreich einen Druck ausüben, um von ihm die Bezahlung seiner Kriegsschulden zu verlangen. Man spricht bereits von einer Abrechnung der französischen weltlichen Verbindungen an Amerika für den Fall, daß Frankreich seine Schulden nicht bezahlen würde. Das Blatt zieht ebenfalls die Bildung einer englisch-amerikanischen Entente in den Bereich der Möglichkeit. Ferner schreibt „Daily News“: Frankreich habe recht, wenn es laage, daß die Methode der deutschen Heeresleitung barbarisch sei. Frankreich solle jetzt beweisen, daß seine eigene Methode zivilisiert sei.

Das Kaliber der Schiffskanonen.

Dr. Washington, 29. Dez. Durch endgültiges Abkommen ist das Kaliber der Kanonen für Dampfschiffe auf 8 Zoll und das Kaliber für Kanonen der Kriegsschiffe auf 16 Zoll beschränkt worden.

Neuwahlen in England.

Dr. London, 30. Dez. (Drahtbericht.) „Times“ und „Daily News“ berichten, daß Neuwahlen im Februar wahrscheinlich sind.

Kein Kompromiß in der irischen Frage.

Dr. London, 30. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Meldungen aus Dublin belagen, daß die Gerüchte über das Zustandekommen eines Kompromisses zwischen den irischen Parteien in Sachen der Ratifizierung des Abkommens mit London nicht zutreffen.

Die Unruhen in Indien.

Dr. London, 30. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Kalkutta beträgt die Zahl der Verhaftungen während der letzten sechs Wochen etwa 300.

Ein Postwagen erschossen.
In Kellertshaus, 20. Dez. Drei junge Leute, darunter der berühmte Schießsportler G., ertranken vor einigen Tagen auf dem Bahnhof Gollheim einen Postwagen, tauchten eine Anzahl Pakete, wurden jedoch überlebt und verhaftet und später verurteilt.

Des Jagdsverbot abgelehnt.
Ipd. Bad Nauheim, 20. Dez. Die Stadtvorordneten-Versammlung lehnte in gestriger Sitzung das Jagdsverbot nach Bad Nauheim ab.

Aus dem Rheingebiet.
11. Wiesbaden, 20. Dez. Wie der Kreisaustrich des Rheingebietes bekannt ist, ist der Höchstpreis für ein 1000 Gramm schweres Brot, hergestellt aus raffiniertem Weizen, Roggen- und Gerstemehl, unter Ausschluß der Verwendung jeglicher Streichungsmittel ab 2. Januar 1922 auf 7.15 M. festgelegt worden. — Durch die weitere erhebliche Preissteigerung hat sich die Verwaltung des öffentlichen Gaswerks veranlaßt gesehen, den Gaspreis erneut zu erhöhen und ab 1. Dezember d. J. wie folgt festzusetzen: für Meßgas auf 2.60 M. und für Kesselgas auf 2.71 M. pro Kubikmeter.

Zur Bekämpfung der Wasserkraut.
wd. St. Goar, 20. Dez. Um der durch die diesjährige Trockenheit hervorgerufenen Wasserkraut zu begegnen, ließ der Vorstand von St. Goar den ganzen Kreis systematisch mit der Wasserkraut-Entfernung beauftragen. Der Wasserkraut-Entferner oder von St. Goar-Gemeinde hatte an mehreren Stellen Erfolg, und zwar liegen die Hauptpunkte sämtlich auf der Höhe. Durch diese Fortschritte ist ein großes Gebiet von einer unerbittlichen Not befreit worden.

11. Gollheim, 20. Dez. Um aus dem schon seit Monaten bestehenden Wasserkraut in Gollheim Stadt herauszukommen, wurde in der letzten Stadtvorordneten-Versammlung die Erbauung einer Filteranlage beschlossen, da alle anderen Pläne bei näherer Prüfung als unzuverlässig erwiesen haben. Die geplante Anlage dürfte wohl der für die Gollheimer Verhältnisse einfachste und beste Weg sein, um die genügende Wasserversorgung der Stadt für die Folge zu gewährleisten. Die Industriehaus der Anlage ist nach der Fertigstellung des zur Aufnahme der Apparate erforderlichen Gebäudes abhängig, dessen Bau sofort in Angriff genommen werden kann, sobald die Zeichnung vorliegt, welche die beteiligten Fabriken für möglichst bald zugehen haben und sobald man über das Anordnen und die Aufstellung der einzelnen Apparate übereingekommen ist.

Neue Gloden.
Ipd. Kronberg, 20. Dez. Die evangelische Johannistirche erhielt zu Weihnachten zwei neue Gloden, die zusammen mit den beiden alten, aus dem Jahre 1406 stammenden, ein schönes, harmonisches Geläut bilden.

Kassette im Kartell.
In. Kollenz, 20. Dez. Im Kartell steht der Bau einer Kassette mit einem Kesselaufwand von 800 Mill. M. unmittelbar bevor. Es ist eine Sperrungsmauer des Zierhauses, das Hauptniederlassungsgebiet der Kar, geplant.

Amerikanische Weihnachtsfeier.
Ipd. Kollenz, 20. Dez. Von der amerikanischen Besatzung im Weidenhof Kollenz wurden rund 4000 Kinder zu Weihnachten beschenkt und bewirtet. Die Kinder bekamen als Geschenk in der Hauptsache Wollsocken.

Gerichtssaal.

Geiseltwerden für Untertan. Das rüchliche Fahren mancher Kraftwagenführer hat in zwei Fällen, die der 135. Abteilung des Schöffengerichts Berlin-Mitte unterlagen, zwei Menschenleben gefordert. Der Kraftwagenführer Wenzel Müller sah eines Tages in übergrößer Geschwindigkeit auf dem Fährdamm an der Ecke der Friedrichstraße und Schlesienstraße, wobei er zugleich, anhaltend auf der rechten Seite

zu halten, plötzlich nach links, ganz nahe dem Bürgersteig abbog. Durch sein Erscheinen von links vermisst, blieb eine Rentierin stehen, wurde von dem Kraftwagen erfasst und fünf Schritte weiter geschleift. Dabei stieß sie schwere innere Verletzungen, an denen sie gestorben ist. Der Führer der Kraftwagen wurde vom Schöffengericht zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. — Eine noch empfindlichere Strafe traf in dem zweiten, bald darauf vor derselben Abteilung verhandelten Fall den Kesselführer und Kraftwagenführer Georg Müller. Dieser passierte mit einem Kraftwagen eine Haltestelle der Straßenbahn in der Köpenicker Straße. Er wollte in schnellem Tempo einen anderen Kraftwagen überholen und kam dabei zu dicht an die Straßenbahn heran. Hierbei wurde ein 14jähriger Fahrgast des Kraftwagens überfahren und tödlich verletzt. Das Schöffengericht hielt den Angeklagten einer groben Fahrlässigkeit für schuldig und verurteilte ihn mit Rücksicht darauf, daß solche ungehörig fahrenden Kraftwagenführer mehr und mehr zu einer öffentlichen Gefahr werden, zu einem Jahr Gefängnis.

Fe. Teufelsdröckchen auf der Eisenbahn. Auf der Fahrt von Köln nach Wiesbaden verlor der Wädrige Agent Ernst Rathes aus Halberstadt einen Koffer, der eingeschlossen war, die Briefe zu halten. Das Schöffengericht schickte Rathes wegen versuchten Diebstahls vier Monate ins Gefängnis.

Fe. Die Handtasche entfallen. Auf dem Jagplatz hatte der Obsthändler Ernst Kühr, aus Rumbach gebürtig, hier wohnhaft, einem Mädchen die Handtasche entfallen. Das Geld verjübelte er. M. erhielt wegen Diebstahls im Rückfall drei Monate Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Der Wiederaufbau von Oppau. Eine Räterevolution aus München befragt: Der bayerische Ministerpräsident beschloß, daß die Badische Anilin- und Sodafabrik zum Wiederaufbau in Oppau auf eigene Kosten wiederhergestellt werden soll. Die freiwillige Räterevolution der Arbeitergemeinschaft dürfte nicht zum Wiederaufbau der industriellen Anlagen, sondern nur zur selbständigen Versorgung zugehen kommen. Der bayerische Staatskommissar für Oppau begab sich nach Berlin, um dort die Stellungnahme der bayerischen Regierung der Reichsregierung mitzuteilen.

Die Untersuchungen bei der Berliner Schupo. Der in der Angelegenheit der Unterdrückung bei der Berliner Volksgewaltverteilung verurteilte Unterwachtmeister der Schupo Gehrner ist in der vergangenen Nacht in Köpenick verhaftet worden. Bei dem gestrigen Verhör leugte Gehrner ein umfängliches Geständnis ab. Er hatte von dem Haupttäter Rießler 110 000 Mark erhalten, die er zum größten Teil bei sich trug.

Der regelmäßige Betrieb der neuen Piegewagen dritter Klasse wird in den Verkehrsrichtungen Berlin-Königsberg, Berlin-München und Berlin-Rhein in der Richtung ab Berlin am 31. Dezember aufgenommen. In deren Gegenrichtungen am 1. Januar. Die Wagen laufen in den 7-Zügen D 3 und 4 der Strecke Berlin-Königsberg, D 70 und 71 der Linie Berlin-Rhein und D 16 und 15 auf der Strecke Berlin-München. Der Vorverkauf der Bettkarten erfolgt in der üblichen Weise.

Verhöllener Fährdamm. Wie aus Oldenburg berichtet wird, ist der Fährdamm „Hollstein“ mit 20 Personen Besatzung in der Nordsee versunken.

Rekonstruierter Ausreißer. Der aus der Strafanstalt Groß-Strehlitz befreite und in Breslau festgenommene Straßensänger Seidel ist, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, nicht der Mörder des französischen Majors Montalegno, sondern ein Verapratikant, der wegen Betheiligung an einem bewaffneten Aufstand fünf Jahre Haft verbüßte.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.F.M. Berlin, 20. Dezember.	Devisen	Auszahlungen
Holland	6893.10	1000.00
Belgien	1423.55	1000.00
Norwegen	5011.35	1000.00
Dänemark	3606.30	1000.00
Schweden	4975.80	1000.00
Finnland	259.60	1000.00
Italien	789.70	1000.00
London	789.70	1000.00
New-York	789.70	1000.00
Paris	189.31	1000.00
Schweden	8051.50	1000.00
Spanien	277.80	1000.00
Wien alte	—	1000.00
„D.O.	—	1000.00
Frank	274.70	1000.00
Madrid	30.46	1000.00
Polen	—	1000.00
Bukarest	—	1000.00
Buenos-Aires	92.65	1000.00

Industrie und Handel.

Ausbeutung süddeutscher Kupfervorkommen. Nach dem eingehenden Untersuchungen durch Spezialkommissionen ergaben, daß in Süddeutschland wertvolle erzführende Flöze und Kupfervorkommen vorhanden sind, hat eine bekannte mitteldeutsche Gewerkschaft der wirtschaftlichen Ausbeutung dieser Vorkommen Interesse zuwenden. Da nach einem Berichte der Sachverständigen wirklich wertvolle Erzlager vorhanden sind, so ist mit der Festlegung beträchtlicher Mittel zu rechnen und es scheint, daß die wirtschaftliche Ausbeute in kurzem in die Wege geleitet wird.

wd. Starker Rückgang des amerikanischen Außenhandels in Europa. Die Statistik über die ersten 11 Monate des Jahres 1921 ergibt, daß die Geschäfte in Europa um 50 Proz. hinter denen des Jahres 1920 zurückgeblieben sind.

Verkehrswesen.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Einer außerordentlichen Generalversammlung wird die Erhöhung des Aktienkapitals auf 95 Mill. M. vorgeschlagen durch Ausgabe von 25 Mill. M. Stammaktien und 25 Mill. M. Vorzugsaktien.

Schlingmann-Glasöfner-Gummischützer u. Dosenöffner. Momente öffnen spiel. Gasanzünder-Zündsteinparier Stein erneuern mühelos. Alleinverkauf: Erich Stephan, Kl. Burgstr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Sanitätsrat: Dr. G. Seifert.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Seifert; für den Unterhaltungs-Teil: Dr. Seifert; für den lokalen und provinziellen Teil: Dr. Seifert; für den Handel- und Gewerbe-Teil: Dr. Seifert; für die Anzeigen und Reklamen: Dr. Seifert; für die Druckerei: Dr. Seifert.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



Syphilis
Haut- u. Harnleiden
Frauenkrankheiten etc.
Spezialarzt
approbiert im Ausland
Wiesbaden
Marktstraße 6.
10-1, 4-7, Sonntag 10-1.

Privat-Entbindungsbereich.
vertraulich. Verpflegung. Frau
W. Ott. Markt. ger. De-
gumme. Mainz. Rhein-
straße 40. Fernruf 3066.

Pachtgefuge

Wirtschaft.
entf. mit Saal, sofort oder
später zu pachten gesucht.
Off. u. D. 570 Tagbl.-Bl.

Unterricht

On demande

un professeur de français,
mathématique, latin, pour
donner deux heures de
classe le matin à un
garçon de 14 ans. S'adr.
de 2 heures à 3 heures
Hôtel Impérial, chambre 43.

Holländischer Unterricht
bei Dame, welche ins
Haus kommt, morgens
von 10-11 Uhr. Off. mit
Preisang. C. 572 Tagbl.-Bl.

19. Ausländerin
erleitet französischen Kon-
versationsunterricht. Off.
u. D. 571 Tagbl.-Bl.

Deutsche Dame sucht
Spanier(in)
zum leichten Sprachen-
austausch. Off. u. D. 569
an den Tagbl.-Verlag.
Gebt. Kasper-Unterlag.
w. ert. Bülowstr. 11, 2. l.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

Am Schloßplatz.

Grosse Silvester-Feier

verbunden mit

Karpen-, Gänse- u. Hasen-Essen.

Ball! Ab 10 Uhr: Ball!

Bücherabschluß, Bilanzauflistung,
Einrichten und Beitragen von Büchern, sowie Haus-
verwaltung übernimmt noch
bilanzfähiger Buchhalter.
Offerten unter J. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Punschessenzen

Bat.-Arrak und Jam.-Rum
Kognak und Rotwein

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten

Hubert Schütz & Co., Likörfabrik
Kaiser-Friedrich-Ring 70. Telephon 6331.

Wiesbadener Männergesang-Verein, E.V.

Sonntag, den 1. Jan. 1922,
ab 6 Uhr, F206
im Vereinslokal (Schwalbacher Hof):

Neujahrs-Feier

„Familien-Abend“

verb. mit Sänger-Ehrung, wozu
wir unsere verehr. Mitglieder
und Inh. von Gastkarten ergeb.
einladen. Der Vorstand.

Silvester-Feier!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfehlen
wir unsere reingehaltenen, gut gepflegten

Niersteiner Weine

(eigenes Wachstum) zu den mäßigsten Preisen bestens.

Niersteiner Wein- u. Kakao-Stube

Weinhandlung Haub & Seip, Weingutbesitzer
Nerostraße 27 WIEBADEN Fernruf 3020.
Spez. Eise Rüdgemann

Die Qualitätsmarken außerdem beliebt:
Weinbrand Scharlachberg Gold
Weinbrand Scharlachberg Auslese
Vertreter:
Ed. Friedrich, Wiesbaden
Schwarzhofstraße 4. Telephon 4590.



„Weinhaus Hahn“ Silvester-Feier

Tanz!

Tischbestellung unter Fernspr. 4598.



Punsche
Arrak — Kognak — Rum
Glücksfiguren — Feuerwerkskörper
in großer Auswahl.
Drogerie **Moebus**, Taunusstr. 25.

Flora-Palast

Palais de Danse
Stiftstrasse 18. Telephon 1036

Heute Samstag den 31. Dez.,
abends 8 Uhr:

Grosse Silvester-Feier

Ueberraschungen — Kottillon.

Sonntag, den 1. Jan. 1922:

Gala-Abend

mit dem neuen

Januar-Programm.

Jimmys Jazz-Band, Wiener Schrammel.

Auf teleph. Anruf teils eigenes
Auto zur Verfügung.

Walhalla

Der Welt größter Film:

Das indische Grabmal.

Zwei Teile

nach dem gleichnamigen Roman von Thea v. Harbon.
In Szene gesetzt von Joe May.

In den Hauptrollen:

Erna Morena / Mia May / Olaf Föns / Paul Richter
Conrad Veldt / Hermann Picha.

Erster Teil:

Die Sendung des Yoghi.

Beginn 4, 6 und 8 1/4 Uhr.

„Schwalbacher Hof“

Emser Straße 44.

(Inh. R. Kolb)

Telephon 875.

Heute

Großer Silvester-Ball

Sonntag, den 1. Januar 1922, ab 4 Uhr nachmittags,
sind sämtliche Räume reserviert für die Neujahrs- und
Silvesterfeier d. „Schwalbacher Männer-Gesangsvereins“.

Gesangsverein „Liederfranz“

Gegründet 1847.

Samstag, den 31. Dezember, abends 8 Uhr,
im Saalbau „Germania“, Delmenstrasse 27:

Unterhaltung mit Tanz.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

KAISERHOF

SAMSTAG, 31. DEZEMBER 1921,
BEGINN 9 UHR ABENDS:

GROSSER SILVESTER- UND NEUJAHRS-BALL

ABENDTOILETTE BEDINGUNG.

ANMELDUNGEN AUF RESER-
VIERUNG VON TISCHEN
WERDEN IM BÜRO DES HOTELS
ENTGEGENGENOMMEN.

TEL. 6101—6108.

Hotel „Der Lindenhof“

Walkmühlstr. 61—63. Tel. 258. Haltestelle Linie 8.

Dornehme Silvesterfeier

Fest-Souper

Künstlertrio W. LIND

Tischbestellungen frühzeitig erbitten.

Die Gartenstadt Wiesbaden

Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft
e. G. m. b. H.

ladet ihre Mitglieder zu einer am 7. Januar 1922
im „Karlshof“, Rheinstraße 68, stattfindenden

Generalversammlung

ein. Der Vorstand.

Ia Baumlichte

Kiste mit 60 Kart. 1.30.—
Stück 20 Pfennig
Kart. m. 30 Stück 4.90
Drog. Barke, Taunusstr. 5.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Das Chamäleon

(Don Pedros Vasken)
Eine außerordentlich
spannende Detektiv-
geschichte
in 6 Kapiteln mit
Hanni Welse,
Hilde Wörner,
Reinh. Schünzel,
Max Landa.

Aus der Serie:
Die Berliner Range
4. Streich:
Lotte schließt.
Lustspiel in 3 Akten.

Silvester

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15. Fernruf 485.

Samstag, den 31. Dezember abends 8 Uhr:

„Ein Künstlerfest der Ueberraschungen“.

Sonntag, den 1. Januar 1922:

Ein Neues Jahr

mit einem neuen Programm, von
dem Wiesbaden sprechen wird!

Sonntags 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.

Kela Weinzwang.

Hotel- Restaurant „UNION“

Ecke Mauer- u. Neugasse. Tel. 569.

Silvester und Neujahr:

Künstler-Konzert.

Große Silvester-Feier

mit erstklassigem Souper.

Besitzer: G. Thirolf.

Wintergarten.

Samstag, den 31. Dezember, ab 7 Uhr:

Großer Silvester-Ball.

Sonntag, den 1. Januar, ab 4 Uhr:

Neujahrs-Ball.

Ueberraschungen — Ballett — Kottillon.
Großes Orchester. Feenhafte Beleuchtung

Urania

30 Bleichstr. 30

2 Erstaufführungen

Die Trommeln Asiens.

Drama in 6 Akten
nach dem Roman von
R. A. Brinmann.
Bearbeitet v. C. Fiedor.
Regie: Uwe Jens Kraft.

Unter Bestien.

Sensationelles Zirkus-
drama in 6 Akten.

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Die große Sensation

Der Herr der Bestien.

Hagenbecks Raubtier-
film in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Carl de Vogt
und Cläre Lotte.

Der schwarze Bräutigam.

Carle en - Lustspiel in
2 Akten mit
Carl Victor Pagge.

Nobody: 9. Episode

Die rächende Hand.
Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

U.T.

Rheinstraße 47.

Programm vom 30. Dez.
bis 3. Januar.

Erstaufführung:

Die Frenkel des Zigeuners.

Großer Sensationsfilm
aus dem Leben eines
Zigeuners, mit den
amerik. Kinodarsteller
William Farnum

Außerdem:

Spieler nicht mit Feuer.

Lustspiel in 4 Akten.

Eintrittspreis 10 Pf.

Kammer-
Lichtspiel

Mauritiusstr. 12.

Italiens größter Film!

Cabiria

1. Teil:

Der Kampf um die

Weltherrschaft.

Von Gabr. d'Annunzio

Nobody: 5. Episode

Eine Million Falschgeld

Kleine Eintrittspreise.

Park-Hotel.

♦ Künstlerspiele. ♦

Direktion: H. Habets.
Musikalische Leitung:
Friedr. König.

Programm

v. 1. bis inkl. 31. Dez. 1921

Andr. Torslett, Solotänzerin

Narciss Mertens, Humorist

Ese Sander, Stimmliche

Vortrags-Künstlerin

Tony Hinz-Block

Violine-Virtuosin

Gastspiel: Mizzi Dressel

Der Stern

deutscher Vortragskunst

Gastspiel d. Schriftstellers

Kurt Robitschek

Der populärste Autor

des deutschen Cabarets

Isi-Te-Je

In ihren Stil-Tänzen

Harry Steffen

Humorist. Zauber-Künstler

Margit Helm

Vortrags-Künstlerin

Die Braminoffs

Kaukasische Tänze

Hawaiian-Jazz-Band

Am Flügel: Carl Wiegand.

Veränderungen des

Programms vorbehalten!

Conférence Kurt Robitschek.

Theater

Staatstheater.

Samstag 31. Dezember.

18. Vorstellung Abonnement A.

Die Gárdassfürstin.

Operette in drei Akten. Musik

von J. Adam.

Herrn Leon. Maria. Fr. Walter

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Wahlte, I. Frau. Maria. Frau

Dauermieter sucht ein oder zwei eleg. möbl. Zimm. bei gebild. deutsch. Fam. in Nähe Kurhaus oder Wilhelmstraße. m. mit Klavier. Off. u. B. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer!

Junge, kinderlos. Ehepaar sucht 2 Schlafzimmer u. 1 Wohnzimmer, wenn mögl. mit Küchenben. od. Ben. Off. u. B. 573 Tagbl.-Bl.

Möblierte Zimmer
2 Schlafzim., 1 Wohnzim. u. Küche von rubinm. alt. französischen Ehepaar sofort oder später gesucht. Offerten unter Z. 569 an den Tagbl.-Verlag.

2 bis 3 Räume
für Bureau- und Lagerzwecke, ganz gleich weibl. oder m. sofort gesucht. Ang. u. M. 572 Tagbl.-Bl.

Möblierte Wohnung

ein Schlafzimmer, zwei Betten, ein Wohnzimmer mit Küche oder Küchenbenutzung von franz. Familie sofort gesucht. Offerten unter Z. 571 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungen zu verkaufen
Wohnungs-tausch
Wiesbaden.
Schöne geräumige 3- bis 5-Zim.-Wohnung in guter Lage zu tauschen gesucht. Offerten unter Z. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Mainz - Wiesbad.
Al. 2-3-Zim.-Küche u. Manufaktur in Mainz geg. hies. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Mainz, Eiserstraße 2, 2.

Laufende 3-Zim.-Wohnung
mit Tel.-Anschluß, in Frankfurt gegen 3-4-Zim.-Wohnung in Wiesbaden. Off. u. B. 567 Tagbl.-Bl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Gut eingeführt. Geschäft
zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. In

Klein-Wäscherei
zu pl. Näh. Tagbl.-Bl. In

Herren-Gehpelz
für starke Fla. Mäntel, Krassen, Wollum-Bauchtücher, wenig getragen, abzugeben. Bestätigung abends 8 Uhr.

Hilfsbrand, Herosol 28.
zu verkaufen (alles wie neu):
2 Anzüge,
1 Kompl. Jackett,
2 Herren-Hüte,
1 blaues Kostüm,
1 Cape (quadratisch),
1 leib. Kleid (schwarz).
Kraus, Rheinstraße 28, 1. Zimmer 4.

Ein Mädchenmädchen
u. verschiedene Kleider für Alter von 8-9 J. gebr. doch gut erhalten, zu verkaufen gesucht; dabei ist ein prima Schließbord, so gut wie neu, billig zu verkaufen.

Dittel.
Helmstraße 42.
Eleg. blauer Saffo, doppeltreihig, heute abgeliefert, mit Verlust abzugeben, da zu eng angefertigt. Schöne Fla. Gr. 1, 72. Näh. Wiener, Schöne Aussicht 32, Sonntag, von 10 bis 12 Uhr.

Herren-Weber, aut erh.
320 M. Anaben-Mantel für 12-14 Jähr. 140 M. Preisler, Rheinstr. 2, 4

Original-Andierungen
(Prof. Manfeld),
sehr gute Stücke vom Rhein, dar. Burg Els u. a. m. preiswert zu verk. Gef. Ang. von nur erst. Interessenten u. B. 15002 an Hrn. Erved. D. Frenz, G. m. b. H. Mainz, F. 22

Meistergeigen
sowie ein Cello, Kompl. mit Futteral 2500 M., zu verkaufen Bauer, Mainz, Weibergarten 9, 1. F. 22

Vornehmer Herr sucht für
Januar, Februar
2 eleg. möbl. Zimmer in bester Lage, mit Bad u. Telefon-Benutzung. Preis-Off. u. B. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Zimmer
mit separ. Eingang, in schöner Lage. Off. unter B. 573 an den Tagbl.-Bl.

Auslandsdeutsche.
1 gr. oder 2 kl. Manufaktur zu mieten gesucht. Off. u. B. 570 an den Tagbl.-Bl.

Suche sofort ein
Büro mit Telefon
und möbl. Schlafzimmer. Off. u. Z. 566 Tagbl.-Bl.

Weinfeller
mögl. mit Lagerraum. Büro u. Lichtanlage, für sofort gesucht.
Georg Klant,
Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Alte Italiener
400 Jahre. Caspar da Salo, preiswert zu verkaufen. Näh. Schröder, Gartenstraße 15.

Eichen-Herrenzimmer
bestehend aus Eichen mit Tisch, vier Stühlen, Schreibrühl und Bücherschrank. Feiner Preis 8000 M. Sander, Heidstraße 49, Part.

Ein Holz-Kinderbett v. Emrich, Oranienstraße 58.
Küchenstühle, neu, mehrere Duzend, auch einzeln, billig abzugeben bei Dab. Göttenstraße 13.

Zu verkaufen:
1 Schneider-Maschine, 1 Schneidertisch m. Schublade, 1 Nähstisch, ein Fahrrad mit Freilauf, gut erhalten, mehrere Kallans. Näheres Wagemannstraße 13, 1. bei Refar.

19/45 PS. Renault-Landaulet
mit Nebenmotor neuer Bereifung, in sehr gut. Zustand, neue Radier-, neue Licht- und Start-Anlage, Ballas, Brennstoff-Förderer, Volturno: Führerfuß Pedal, innen braun Mandelstein, fränkisch, sehr preiswert zu verk. Auskunft:

Mrs. George,
Hotel Vier Jahreszeiten, Eine Federrolle, 25 Bentner Tragkraft, ein mittelmäßiges Pferd (Stute) zu verkaufen bei Robert, Bierkalt, Ellenbogenstraße 12.

4 Jtr. Kartoffeln, leicht
trocken, bill. Mattern, Albrechtstraße 41, 3.

Kaufgejuche
Kauf oder Beteiligung.
Eine Dame (jardisch) sucht in Wiesb. ein kleines gutes Geschäft zu kauf. od. sich an e. solchen mit ar. Kapital zu beteil. Hausarbeit nicht ausgeschlossen. Direkte Off. u. Z. 14126 an Hrn. Exp. D. Frenz, G. m. b. H. Mainz, F. 22

Ankauf von Platin
Bruch, Gold- u. Silberwaren, Dublet, Platin, Schreiner, Brillanten, B. Martin jr., Mainz, Alarstraße 23, F. 161 Gut erhalten großer

Teppich
oder Läuferstoff als Bodenbelag gesucht. Restaurant Boths, Langgasse 7.

Antiquitäten
Aufmerksam jeder Art, Porzellan, Essensbein usw. zu kaufen gesucht. Angeb. u. F. Z. 15314 an den Tagbl.-Verlag. F. 68

Alte und neue Kunst

Kl. Burgstr. 6 Josef Hirsch Telefon 3405

Ankauf

von erstklassigen antiken und modernen Kunstgegenständen in Elfenbein, Holz, Porzellanen, Miniaturen, geschnitzten und eingelegten Möbeln in allen St.arten Gemälden, Perser Teppichen und allen erdenklichen Kunstgegenständen.
Kleine-Burgstraße 6. Telefon 3405.

Man verkauft am reellsten

Gold- u. Silber-

Gegenstände
Brillanten, Platin, Zahngebisse
in der besteingeführten, bekannten

Antaufstelle L. Schiffer

Rirchgasse 50, 2. St.

gegenüber Blumenthal, Eingang großer Tor.
Tel. 4394. Angenehmer Verkauf. Ganzen Tag geöffnet. Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Bitte nicht verwechseln!
Zahle mehr
als jeder andere
daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für

Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,
geld. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Tassen, Etuis (auch Bruch)

Zahngebisse
(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)
bessere Herren- und Damen-Beize.
Grosshuf 27 Laden u. I. Stock
Wagemannstr. 27 Telefon 4424.
Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Messing-Bett
Rundstab mit Kugeln, ca. 1.10 Mtr. breit, zu kaufen bei Karlswil, Albrechtstraße 12.

Ausrichtlich zu kaufen
gesucht. Offerten n. Preis an Witter, Bahnstr. 12. Fahrrad zu kaufen bei Holland, Sedanstraße 5.

Gut erhaltenes Polier
zu kaufen bei Hermann, Rheinischer Hof, Rauerstraße 16, Tel. 2834.

Silberhaus
(event. mit Auslauf) zu f. gesucht. M. Ehrhards, Rheinstraße 62.

Reh Zelle haben
kauft Mitter
Pauerstraße 19, Stb. 1.

Flaschen, Papier
Zelle, Metall
kauft
D. Sipper,
Riehstraße 11
Telephon 4878.

Medizingläser
Blutgefäßen
Wasserbrunnenflaschen
kauft
Adler-Apothete
Kirchgasse 40.

Vergeht die
hungernden
Vögel nicht!

Verloren - Gefunden
Verloren
am Sonntagabend Klein. Verloren, schwarz, mit altsilber. Rollen, Inhalt 110 M. u. Taschenbuch, von Weinlaun Kurhaus über Markt, Nikolastr. Schlichterstraße 13. Part. Dortelbst abzugeben gegen. Inhalt. Bruch.

Rutcher-Cape
verloren. Stähler, Kellerstraße 14. Tel. 1515.

Hund, Dobermann
Rüde, am 27. 12. entlaufen. Gegen Bel. abh. Niederländer, Dohheim, Wiesbadener Str. 76/78.

Zugelaufen
eine junge schwarz-weiße langhaarige Hündin, abzuholen gegen Belohnung. b. Rinklein in Georgensborn.

FAMILIEN-DRUCKSACHEN
FERTIGT IN WENIGEN STUNDEN DIE
L. SCHELLERBERG-CHE
HOF-DRUCKEREI
TAGELATTHAUS
TEL. 6660-63

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Samstag, 31. Dezember (Silvester).

Matthäus. Abds. 5 Uhr:
Pfarrer Rumpf.
Matthäus. Abds. 5 Uhr:
Detan D. Beesemeyer. (Mitwirk. des Kirchenchors.) Sammlung für die Krankenpflege.

Matthäus. Abds. 5 Uhr:
Pf. Schmidt. — Abends 8 Uhr: Pfarrer Mey. (Mitwirk. des Kirchenchors.)

Matthäus. Abds. 6 Uhr
Konf.-Rat Korthauer.
Sonntag, den 1. Januar (Neujahr).

Matthäus. 10 Uhr: Pf. Dr. Meines. (Abendm.)
5 Uhr: Pfarrer Rumpf. Die Bibelbesprechung v. Pfarrer Rumpf fällt bis 12. Januar aus.

Matthäus. 10 Uhr: Pf. Grein. (Abendm.)
5 Uhr: Pfarrer Weinsheimer. — Laufen und Trauungen: Detan D. Beesemeyer. Beerdig.: Pfarrer Diehl.

Matthäus. 10 Uhr: Pf. Dr. Ott. (Abendm.)
5 Uhr: Pf. Hofmann. Paulinenkist. Samstag, 31. Dezember, abends 8 Uhr: Silvester-Gottesdienst und Abendmahl. Pf. Eichhoff. Neujahrstag, vorm. 10 Uhr: Pf. Feld.

Katholische Kirche.
Sonntag, 1. Jan. Fest der Beschneidung des Herrn. Pontifikatsmesse. Heilige Messen 5.45, 6.30 und 11.45 Uhr. Heil. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Kindergottesdienst 8.15. Sonntag 10.15 Uhr. — Nachm. 2.15 u. abends 6 Uhr: Andacht. Rosenkranz heil. Messen 6.30, 7.30 u. 9.15 Uhr: vom 4. Januar an um 6.30, 7.10, 7.45 u. 9.15 Uhr. Montag, abds. 6.15 Uhr: Gestützte Andacht für die armen Seelen. Freitag 6. Jan., Fest der Erscheinung des Herrn oder der heil. drei Könige, gebotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, ausgleich an diesem Tage von morgens 6.30 Uhr an öffentliche Andacht des

Methodistengemeinde. Fest der Erscheinung des Herrn. Sonntag, 1. Jan., vorm. kein Gottesdienst. Donnerstag, abds. 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Freitag, abds. 8.30 Uhr: Allians-Gebetsstunde. (Herr Rosenow.) Pred. S. C. Gebhardt.

Evangelisch-luth. Gemeinde. der heil. drei Könige. Sonntag, 1. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 2. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 3. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 4. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 5. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 6. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 7. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 8. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 9. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 10. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 11. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 12. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 13. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 14. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 15. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 16. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 17. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 18. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 19. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 20. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 21. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 22. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 23. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 24. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 25. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 26. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 27. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 28. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 29. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 30. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 31. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde. Samstag, 31. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Bürgerlaale des Rathhauses: Jahresabschluss von Prediger Tichir.

Hellsarnee. Hermannstr. 22. Samstag, abds. 10.30 Uhr: Silvester-Gebetsstunde. Sonntag, den 1. Januar, vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 2. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 3. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 4. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 5. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 6. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 7. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 8. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 9. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 10. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 11. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 12. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 13. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 14. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 15. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 16. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 17. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 18. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 19. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 20. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 21. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 22. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 23. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 24. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Mittwoch, 25. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Donnerstag, 26. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Freitag, 27. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Samstag, 28. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Sonntag, 29. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Montag, 30. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst. — Dienstag, 31. Jan., vorm. 10 Uhr: Heiligungsgottesdienst.

Anglo-American Church. Frankfurter Straße 3. Sunday after Christmas Day
Holy Communion 8.30 u. 12 Mattins 11.
Evensong 5.30.

Gelegenheitskauf!

Ca. 20 000 Paar

Militär-Schnürschuhe

getragen, durchgepariert und bescholt, ab Lager Hamburg sofort abzugeben.

Dringende Eilofferten an
Alfred Keip, Dambachtal 10.
Telephon 1499.

Gaben

für das Heilbüch. bedürftiger Schulkinder und für Brennmaterial für verarmte Bedürftige
nehmen entgegen die Mitglieder des Fürstlichen Denkmals, die Kasse des Fürstlichen Denkmals, Rheinstraße 36 (Gartenhaus), sowie die Herren Kaufmann Johann Engel (Hauptgeschäft Launstraße 12-14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Kugalle 2 und Hauptmannstraße 13), Kaufmann Emil Dees (vorm. C. Ador), Große Burgstraße 16, und Kaufmann Karl Koch, Nibelungenstraße 2, sowie der Verlag des „Wiesbadener Tagblattes“.

Wiesbaden, den 15. November 1921.
Der Magistrat Fürstentum.

Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst
Wiesbaden, Mainz und zurück.
Abfahrt täglich:
Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolastraße 5. Tel: 12, 115, 124, 242, 6011.
Mainz, Rheinallee 21. Tel. 800.

Donnerstag abends, 6¹/₂ Uhr, entließ sich nach jahrelangem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Diehl

im 65. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Friedr. Diehl Wwe.
Dohheim, den 31. Dezember 1921.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Januar 1922, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Kirchgasse 6, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsrer teuren Entschlafenen
Frau Margarethe Schwarburger, wwe.
geb. Deub
sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Prediger Tichir für seine trostreichen Worte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jean Schwarburger.
Wiesbaden, Dezember 1921.

Inventur-

Ausverkauf

Die Mode wechselt zum Frühjahr wenig oder garnicht. Die Ware wird — da Rohmaterial fehlt — bestimmt teurer.

Die diesmahlige eigenartige Lage empfiehlt daher, von meinen ausserordentlich billigen Angeboten selbst für späteren Bedarf Gebrauch zu machen.

Beginn Montag, den 2. Januar.

S. GUTTMANN

Langgasse 1—3.

Wiesbaden.

Scharfes Eck.

**Hansa-Hotel
Restaurant**

Samstag:
Die beliebte
Abend-Unterhaltung
und
Große Silvester-Feier

Abendessen
Kraftbrühe in Einlage
Feines Ragout mit Muscheln
Schinken auf Mailänder Art
Eisbombe.

7 Hirschgeweihe
und 58 sehr gute Reh-
gehörne zu vt. Emmerich,
Rheinstraße 48. I.

Mod. elegantes Kleid
bittig zu verkaufen. Näh.
Taunusstraße 28. 2. Et.
Bendit, Schneiderin.

Zu Silvester

Neu-Eröffnung

der erweiterten
im vornehmen
Stile gehaltenen
Räumlichkeiten
des

„Café Völkerbund“

Rheinsfr. 17

Franz Schellenberg
Pianos  **Kirchgasse 33**

Franz Schellenberg
Grammophon  **Kirchgasse 33**



Kaiser-Friedrich-Ring 70. Telefon 6331.

**Haut-, Blasen
Frauenleiden**

(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No.
von Mk. 5.—

Spez.-Arzt Dr. med. Kolländer's Ambulatorium

Frankfurt a. M., Bohmannstrasse 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.

Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Syphilis-

Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsstörung
5a gegen Einsend.
diskret verschl.

Franz Schellenberg
**Musik-
Instrumente**  **Kirchgasse 33
gegr. 1864**

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

15 000 Mark
als erste Hypothek auf
gutes Objekt für 1. Jan.
1922 gesucht. Offerten u.
Nr. 571 an den Tagbl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Verläufe

Schöne Villa

(9 Zim.) m. groß. Garten,
in H. Taunus-Städtchen,
bes. Wiesbaden, zu verk.
Preis 200 000 Mk. Angeb.
u. Nr. 5549 an die Ann.-
Exped. H. S. Bletter,
Dortmund. F 2009

Villa

mit Dielen zu verk. für
Ausländer sehr geeignet.
Offerten unter D. 571 an
den Tagbl.-Verlag.

Einem Wiesbadener Hotel
steht ein dortselbst in aut.
Lage befindl. Privathaus
zur Verfüg. als Devent-
dancer. Das Gebäude um-
fasst Erdgesch. u. 2 Etg.
mit 6 Zimm. u. 7 Bädern.
Zim. Garten, u. hat An-
schluss an Gas, Elektr. u.
Wasser. Pr. 120 000 Mk.
Anfr. an Union Immod.
Amers. Rue de Solus 18.

Haus.
in sehr gutem Zustande,
im Westend, 12 000 Mk.
Mietzinnahme, bei sehr
bill. Miete zu verk. Off.
u. Nr. 559 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

**Große Villa
od. Pension**

in Wiesbaden zu kaufen
gesucht. Offerten unter
R. 14128 an Ann.-Exped.
D. Arens. G. u. H. S.
Main. F 22

Nettelbeckstr.
28.

Rheinische Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik

Fernsprecher
1569.